

## **Sitzungsvorlage**

### **zu Punkt 7. für den öffentlichen Teil der Sitzung der Gemeindevertretung (Gemeinde Rade) am Donnerstag, 2. März 2017**

---

#### **Sachstandsbericht über die wohnbauliche Entwicklungsmöglichkeiten in der Gemein- de Rade b. Rendsburg**

##### 1. Darstellung des Sachverhaltes:

Im Rahmen der Gemeindevertretersitzung am 08.12.2016 kam die Bitte auf, dass die wohnbaulichen Möglichkeiten und Potentiale der Gemeinde Rade b. Rendsburg geprüft und vorgestellt werden.

Grundsätzlich gilt, dass in allen Gemeinden im Land Schleswig-Holstein nach Vorgaben des Landesentwicklungsplanes 2010 neue Wohnungen gebaut werden können. Der Umfang hängt maßgeblich von den Bebauungsmöglichkeiten im Innenbereich ab. In den Gemeinden, die keine Schwerpunkte sind und in den ländlichen Räumen liegen, können im Zeitraum 2010 bis 2025, bezogen auf ihren Wohnungsbestand vom 31.12.2009, neue Wohnungen im Umfang von bis zu 10 % gebaut werden. Die Innenentwicklung hat hierbei Vorrang vor der Außenentwicklung. Bevor die Gemeinde neue, nicht erschlossene Bauflächen ausweist, ist von ihr aufzuzeigen, inwieweit sie noch vorhandene Innenentwicklungspotenziale ausschöpfen kann. Darüber hinaus sollte sie sich mit dem tatsächlichen Bedarf an Wohnbauflächen und einem damit verbundenen Bauleitplanverfahren sowie mit der Entwicklung des Bestandes kritisch auseinandersetzen. Unter Umständen kann hier der fachliche Rat eines Planungsbüros empfehlenswert sein (z. B. Ausarbeitung eines städtebaulichen Entwicklungskonzeptes).

Die Gemeinde Rade hatte am 31.12.2009 insgesamt 97 Wohnungen aufzuzeigen (Quelle: Statistikamt Nord). Demnach können rund zehn neue Wohnungen entstehen. Abzüglich einer Baufertigstellung im Zeitraum von 2010 bis Anfang 2017 verbleibt ein Entwicklungspotenzial von rund neun neuen Wohnungen.

Hinsichtlich der Bevölkerungsentwicklung prognostiziert das Statistikamt Nord dem Kreis Rendsburg-Eckernförde bis 2030 einen Bevölkerungsrückgang von ca. 3,9 %. Beispielsweise waren am 31.12.2014 in Rade noch 213 Einwohner gemeldet. Am 31.12.2015 waren es nur noch 208 Einwohner. Dies entspricht einem Bevölkerungsrückgang von ca. 2,4 %.

In der Gemeindevertretersitzung erfolgt nur der Sachstandsbericht.

##### 2. Finanzielle Auswirkungen:

Die finanziellen Auswirkungen können nach heutigem Stand nicht beziffert werden, da noch keine konkrete Planung beraten oder beschlossen wurde. Im Haushalt für das Jahr 2017 stehen im PSK 06/51100.5431500 „Räumliche Planung und Entwicklung, Planungskosten“ derzeit keine Mittel zur Verfügung. Die erforderlichen Haushaltsmittel müssten somit außerplanmäßig bzw. im Rahmen eines Nachtragshaushalteplanes zur Verfügung gestellt werden.

Im Auftrage

gez.  
Jördis Behnke